



Fliegende Drachen über dem Kleinen Jasmunder Bodden – viele spannende Rennen konnten vom Ufer aus verfolgt werden.

Fotos (5): C. Noatnick

## Siegesserie hält bis zu letztem Spiel

**Fußball-Kreisliga (Frauen): Nordost Rostock – 1. FC Binz 2:11 (1:6)**  
– Auch das letzte Punktspiel der Saison konnten die Binzerinnen erfolgreich mit 11:2 für sich entscheiden und gewannen damit das neunte Spiel in Folge. Noch vor Anpfiff wurde die Binzer Damen-Elf durch den Staffelleiter mit einem Pokal als Staffelsieger ausgezeichnet.

Zunächst bestritten beide Mannschaften die erste Halbzeit mit einer Feldspielerin weniger. Auch als Nordost vollzählig war, verzichteten sie aus Fair-Play-Gründen auf die Einwechslung der siebten Spielerin bis zur Pause. Auf dem ungeliebten Kunstrasenplatz taten sich die Binzerinnen anfangs schwer. Nach dem ersten Treffer durch Nehls per Kopf (5.) blieb der nächste Torerfolg bis zur 21. Minute aus. Zahlreiche Chancen wurden durch die sehr gut haltende Nordost-Keeperin vereitelt. Erst in der 21. und 23. Minute erhöhte Nehls im Doppelpack auf 3:0. Eine Minute später nutzten die Rostocker eine Standardsituation zum 3:1. Der Ball wurde für die Binzer Torhüterin unhaltbar abgefälscht. Gleich im Gegenzug setzten sich die Binzerinnen erneut durch, wurden durch ein Foul gestoppt, vergaben aber den folgenden Strafstoß. Bei den Toren vier und fünf wurde Nehls zweimal von Kapust bedient und vollendete sicher (26., 27.). Den letzten Treffer vor der Pause zum 6:1 erzielte Block.

In der zweiten Hälfte und mit dem 1:6-Rückstand im Nacken füllte Nordost nun doch sein Team auf, so dass Binz nun in Unterzahl spielte. Dennoch musste Rostock in der ersten Minute nach Wiederanpfiff den 1:7-Treffer von Nehls hinnehmen. Eine Minute später wurde der Fehlpass einer NO-Abwehrspielerin Kapust direkt in den Fuß gespielt, die allein auf das Tor zulief, im ersten Anlauf scheiterte, dann aber den Nachschuss ins Tor unterbrachte. Rostock stellte noch einmal un und versuchte alles, um das Ergebnis nicht noch höher ausfallen zu lassen. Doch in der 36. Minute führt Steinfurth einen Freistoß an der Mittellinie aus, der durch die Torhüterin ins eigene Tor gelenkt wurde.

Mit der 9:1-Führung ließ die Konzentration im Abwehrverhalten nach. So konnte sich Nordost in der 43. Minute gut durchsetzen und vollendete zum 2:9-Anschlussstreifer. Aber auch Binz setzte sich noch zweimal in Szene. In der 52. Minute ist es erneut Nehls und in der 55. Minute Kapust, die zum Endstand von 11:2 erhöhten. Durch die sehr gut agierenden Böhme, Block und Steinfurth konnte die Unterzahl gut überspielt und wenig sichtbar gemacht werden.

Nun steht für die Binzerinnen nur noch das Pokalfinale am kommenden Samstag um 14 Uhr in Tessin an. Gegner wird die zweite Vertretung von Hafen Rostock sein, die in der Abschlusstabelle den 2. Platz belegten. Im Finale werden die Binzerinnen noch einmal alles geben, um auch hier als Sieger vom Platz zu gehen. Über zahlreiche Zuschauer und Fans würden wir uns sehr freuen. sk

**Für den 1. FC Binz spielten:** A. Stolt, N. Böhme, J. Block, St. Steinfurth, S. Kapust, A. Nehls

# Garzer Drachen hatten Zittvitz fest in ihrer Hand

14 Teams hatten sich für das 3. Bergener Drachenbootrennen angesagt. Am Ende hatten zwei Garzer Teams die Nase vorn – das CJD besiegte die Stadtvertreter um eine Drachenkopflänge.

Von Claudia Noatnick

**Drachenboot fahren** – „So seh'n Sieger aus, schalalalala, so seh'n Sieger aus, schalalalalala! Der Zwanziger des DRK lässt seiner Freude freien Lauf. Im kleinen Finale hat er eben die Mannschaft des ZWAR bezwungen und sich damit beim 3. Bergener Drachenbootrennen den 3. Platz gesichert. Die „Wassermänner“ zeigen sich unbeeindruckt, halten mit „dafür-sind-wir-schöner-Gesängen“ dagegen.

„Das war das Schöne bei diesem Rennen. Gesunden Ehrgeiz, die Rennen zu gewinnen, hatte jedes Team. Verbissenheit dagegen war nicht zu spüren. Es war alles sehr harmonisch, der Spaß stand definitiv im Vordergrund“, findet Olaf Stoll von der Sektion Rudern der Sana-Sportgemeinschaft. Sie hatte das 3. Bergener Drachenbootrennen organisiert und mit 16 Anmeldungen einen Teilnehmerrekord verzeichnet. Auch wenn kurzfristig zwei Teams mangels ausreichender Besetzung wieder absagen mussten, wurde es doch ein spannendes Wettrennen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil

sich im Vorfeld keine der Mannschaften als Favorit ausmachen ließ. Und den späteren Sieger, das CJD Garz hatte wohl niemand so recht auf der Pflanze. „Dass diese Mannschaft ganz vorn landen würde, dass hätte niemand gedacht“, sagt Olaf Stoll. Und selbst Michael Koenen vom CJD-Zwanziger zeigt sich verwundert: „Am Anfang hieß es, 'wir haben keinen Bock, ist doch blöd hier'. Aber dann haben die Jungs und Mädels, die es bisher im Leben nicht immer leicht hatten, gemerkt, wieviel Spaß das hier macht und haben mitgezogen. Und nun stehen wir im Finale.“

Dieses war zudem ein ganz besonderes, nämlich ein reines Garzer Finale. CJD gegen Stadt. Gitta Gohla, Bürgermeisterin der ältesten Stadt Rügens, stand am Ufer und drückte die Daumen. Für wen?



●● Ich hab' das zum ersten Mal gemacht, ins Ziel sind wir auch bei meiner Premiere gekommen.“

Hartmut Jenßen, Steuermann

Für das CJD? Für die Stadt? „Das ist toll, zwei Garzer Teams im Finale. Egal, wer gewinnt. Ich freu' mich für beide. Garz ist Garz“, sagt sie.

Mit ihr verfolgten hunderte von Fahrern und Schaulustigen die Rennen auf dem Kleinen Jasmunder Bodden. „Zwischenzeitlich hatten wir um die 500 Menschen hier auf dem Gelände, ganz Buschvitz war mit Autos zugeparkt“, so Olaf Stoll, der einen Tag zuvor noch richtig Stress

hatte, waren ihm doch seine zwei Steuerleute ausgefallen. Doch der Sektionschef ließ seine Beziehungen spielen. Aus eigenen Reihen rekrutierte er Hartmut Jenßen, aus Rostock reisten Jan-Peter Weiß und Christoph Jänicke an. Letzterer sogar eine Koryphäe in Sachen Drachenboot, siebenfacher Weltmeister. Hartmut Jenßen dagegen ein absoluter

Neuling. „Als ich den Teams sagte, dass ich zum ersten Mal steuern würde, haben sie erst geschluckt, aber ins Ziel sind wir immer gekommen“, erzählt er lachend. Der begeisterte Surfer versuchte sich während des freien Trainings am Freitag erstmals als Steuermann und zeigte ungeahnte Qualitäten.

Am Ende waren alle zufrieden. Die Organisatoren, dass alles glatt lief, die Steuerleute, dass sie endlich erlöst waren, die Sieger sowie so. „Wir kommen wieder“ hieß es von allen. Na dann, auf ein Wiedersehen 2012 in Zittvitz!

### Ergebnisse des

- 3. Bergener Drachenbootrennen**
1. CJD Garz
  2. Stadt Garz
  3. DRK
  4. ZWAR; 5. White Tigers; 6. EMA-Gymnasium; 7. DLRG; 8. AWO; 9. Rund ums Haus; 10. RPNV; 11. Sana; 12. Rugard-Schule; 13. Sparkasse; 14. Die Grünen



Der Zweitplatzierte, die Crew der Stadt Garz, bildet Spalier für den unerwarteten Sieger – den Zwanziger des CJD Garz.



Reißen vor Freude die Paddel hoch: Die Mannschaft des DRK setzte sich im kleinen Finale durch.

### Zahlensalat

**14** Teams von der Insel starteten beim Drachenbootrennen.

**500** Menschen hielten sich zwischenzeitlich auf dem Gelände des Ruderstützpunktes Zittvitz auf, um bei den Rennen mitzumachen oder diese vom Ufer aus zu verfolgen.

**18** kg Brat- und Bockwürste wurden verdrückt.

**200** Liter Bier flossen beim Drachenbootrennen durch durstige Kehlen.

**150** Flaschen Piccolo wurden ebenfalls verkauft.



Erst hieß es Daumen drücken, dann klatschen: Garz' Bürgermeisterin Gitta Gohla freut sich über Platz 1 und 2.

# Rügenauswahl siegt bei Bergener Fußballerent 2011

Drei Mannschaften kickten bei Turnier im Arndt-Stadion um den Sieg.

**Fußball** – Zu einem Wiedersehen ehemaliger und jetziger Fußballer des VfL Bergen kam es beim diesjährigen Rügener Fußballerent im Bergener Arndt-Stadion. Die meisten der Spieler kicken noch immer beim VfL, andere nahmen als eine von Oliver Begerow zusammengewinkelte Rügenauswahl am Herrenturnier teil. Und auch jene, die einst beim VfL klickten, stellten unter der Leitung von Hartmut Marschmann ein Team.

Pünktlich piff die eingeladene Regionalliga-Schiedsrichterin Franziska Riechert mit ihren Assistenten Rico Schmutte und Torben

Wolff das Turnier an. Ein wenig verkrampt begann der VfL in seinem ersten Spiel gegen die Ehemaligenauswahl, für die Spaß und Spielwitz im Vordergrund zu stehen schien. Zwei Tore von Patrick Hildesheim sowie ein Treffer von Jork Ehrke bescherten der Auswahl einen 3:1-Erfolg.

Nachdem die Rügenauswahl sich auf Grund verletzungsbedingter Ausfälle noch schnell die VfL-Spieler Sefedin Zeqiri und Bert Feder „einkaufte“, spielte sie in der zweiten Partie des Turniers gegen den VfL und wehrte sich ebenfalls eindrucksvoll gegen des-

sen Sturmanläufe. Der VfL, der sehr viel wechselte, kam zwar besser ins Spiel, doch Torwart David Schiller (SG Empor Sassnitz) hielt bärenstark. Und auch wenn Ronny Rütting letztlich noch per Strafstoß traf, reichte es nicht, denn Bert Feder und Max Kachel bescherten dem VfL die zweite Niederlage (1:2).

Die Begegnung der Auswahlmannschaften war eine klare Angelegenheit. Die Rügenauswahl fegte die „Ehemaligen“ mit 0:6 – viermal traf Philip Heusner, zweimal Max Kachel – vom Platz und stemmte kurze darauf die größte der drei

Pokaltröphäen in den Bergener Himmel. ak

**Rügenauswahl:** D. Schiller, F. Schröder, M. Kachel, M. Awe, P. Heusner, F. Klawitter, S. Zeqiri, R. Koch, E. Haase, B. Feder  
**Ehemaligenauswahl:** G. Diedrich, K. Jurk, J. Ehrke, A. Rohkohl, R. Teschulat, R. Heyden, P. Hildesheim, G. Klos, D. Becker, S. Kenrat, S. Lenz, J. Kenrat, C. Witt

**VfL Bergen:** A. Möller, R. Rütting, F. Bergmann, H. Bruch, K. Ribitzki, M. Kraahs, M. Harloff, F. Grund, M. Juchheim, S. Gabriel, E. Zeggert, S. Person, D. Giesche, F. Fehlhaber, C. Person, D. Schlünz, N. Glo-



Die Rügenauswahl gewann das Fußballerent.

Foto: p.